

Suchthilfe intern

- „Count Down“
Neuer Versorgungsvertrag
sichert alternativen Drogenentzug in Berlin.** Seite 43
- Haus Buchenwinkel
**Rauschfreie Kulturtage:
Abschied aus der Gemeinde Icking.** Seite 44
- Haus Fischbachtal
Stilberatung in der Frauengruppe. Seite 44
- Laufer Mühle
Spende der SpVgg Greuther Fürth. Seite 45
- Ausbildung zum Soziotherapeutischen Assistenten
erfolgreich beendet.** Seite 45
- JACLEANE
Personalien: Leitungswechsel. Seite 46
- Haus Schliersee
**Werk-Kunstaussstellung anlässlich
des zehnjährigen Bestehens.** Seite 46

Rubriken

- Aktuelle Meldungen** Seite 6
- Neues aus dem Internet** Seite 48
- Aktuelle Urteile** Seite 49
- Personalien** Seite 50
- Lesezeichen** Seite 52
- Termine** Seite 56
- Impressum** Seite 58

Kurz vor Redaktionsschluss

Höhere Steuern auf Mixgetränke?

Höhere Steuern auf Alkohol-Mix-Getränke hat die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) gefordert. Die Bundesregierung solle mit einer Erhöhung der Steuer auf sogenannte Alcopops um einen Euro je 0,1 Liter dem Beispiel der Schweiz folgen, teilte die Organisation mit. Diese Getränke seien die Einstiegsdroge für Alkoholabhängigkeit, deshalb sei auch ein Werbeverbot und analog zu den Zigaretten ein Warnhinweis wie „Dieses Getränk macht sehr schnell abhängig - fangen Sie gar nicht erst damit an“ nötig.

Warnhinweise auf Zigarettschachteln

Raucher werden in Deutschland ab sofort mit Warnungen wie „Rauchen ist tödlich“ oder „Rauchen macht impotent“ auf Zigarettschachteln konfrontiert. Die Aktion ist Teil der neuen EU-Richtlinien, die zum 1. Oktober gültig werden. Danach sind auch Etikett-Aufschriften wie „Mild“, „Light“ und ähnliche Angaben verboten, die den Eindruck eines weniger schädlichen Tabakproduktes erwecken

50 Jahre Anonyme Alkoholiker in Deutschland

Die Selbsthilfeorganisation Anonyme Alkoholiker feierte am 7. Oktober in München ihr 50-jähriges Bestehen. Die Anonymen Alkoholiker sind bundesweit in etwa 2.700 Gruppen organisiert. Sie bemühen sich darum, Alkoholabhängigen zu einem neuen Leben ohne Alkohol zu verhelfen. Dabei verzichten sie auf jegliche finanzielle Unterstützung des Staates. Die Geschichte der ältesten und größten deutschen Selbsthilfeorganisation begann am 1. November 1953 in München. Amerikanische Soldaten nutzten ihren ersten Ausgang dazu, Erfahrungen mit dem Trockenwerden und Trockenbleiben an deutsche Leidensgenossen weiterzugeben. Eine Zeitungsanzeige rief damals zum ersten Treffen von „Alcoholics Anonymous“ auf. Danach verbreitete sich die Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker über das gesamte Bundesgebiet und erhielt vor allem in den 70er- und 80er-Jahren großen Zulauf.

Freigabe weicher Drogen nicht in dieser Legislaturperiode

Die Rot-Grüne Koalition wird sich nach den Worten des Grünen-Politikers Volker Beck in dieser Legislaturperiode nicht mehr über die Freigabe von weichen Drogen einigen. Grund sei der Widerstand in der SPD, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der Grünen-Bundestagsfraktion der „Berliner Zeitung“ (Ausgabe vom 30. September). 2004 werde die Koalition aber auf der Grundlage eines Gutachtens über die unterschiedlichen Grenzen zur Straffreiheit von Cannabis-Besitz in den Bundesländern reden. „Ziel muss eine einheitliche, liberale Einstellungspraxis sein“, sagte Beck. Darüber hinaus soll nach dem Willen der Grünen der bloße Besitz von Cannabis nicht mehr zum Führerscheinentzug und zu einer medizinisch-psychologischen Untersuchung führen. Beck bekräftigte das Ziel der Grünen, die Freigabe von Haschisch und Marihuana zu erreichen.